
Bündnis 90/DIE GRÜNEN, CDU, FDP und SPD Fraktionen, Göttinger Linke/ALG und PIRATENundPARTEI-Ratsgruppe, und Francisco Welter-Schultes im Rat der Stadt Göttingen

Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Ratsfraktion, Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen	Zimmer 130 Tel.: 0551-400 2785 E-Mail grueneratsfraktion@goettingen.de
CDU-Fraktion, Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen	Zimmer 119 Tel.: 0551-400 2215 E-Mail cdu-fraktion@goettingen.de
FDP-Fraktion, Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen	Zimmer 196 Tel.: 0551-400 2499 E-Mail FDP-Fraktion@goettingen.de
SPD-Fraktion, Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen	Zimmer 199 Tel.: 0551-400 2290 E-Mail spd-fraktion@goettingen.de
Göttinger Linke/ALG-Ratsgruppe, Hiroshimaplatz 14, 37083 Göttingen	Zimmer 930 Tel.: 0551-400 3403 E-Mail GoeLinke-Ratsfraktion@goettingen.de
PIRATENundPARTEI-Ratsgruppe, Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen	Zimmer 127 Tel.: 0551-400 3077 E-Mail PiratenundParteiRatsgruppe@goettingen.de
Francisco Welter-Schultes / Piratenpartei im Rat der Stadt Göttingen	

Göttingen, 01.02.2019

Antrag für den Schulausschuss am 28.02.2019

Eine Sprachlerngruppe für Göttingen

Der Ausschuss möge dem Rat zum Beschluss vorlegen:

Die Verwaltung wird aufgefordert bei der Landesschulbehörde eine Sprachlerngruppe für die Stadt Göttingen zu beantragen:

- für unterjährig zuziehende schulpflichtige Kinder- und Jugendliche aus dem EU und Nicht-EU Ausland, die eine weiterführende Schule in Göttingen besuchen sollen
- Die Sprachlerngruppe ist keiner bestimmten Schule oder Schulform zugeordnet
- Sie ist mit entsprechendem Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und allgemeinbildenden Lehrkräften auszustatten
- Die Verweildauer der Schülerinnen und Schüler soll mind. 6 bis max. 12 Monate betragen, erst danach wird über eine Zuweisung an die hiesigen weiterführenden Schulen entschieden

Begründung:

Im laufenden Schuljahr hat sich mehrfach die Situation ergeben, dass Kinder aus dem EU und Nicht-EU Ausland nach Göttingen zuziehen. Die Landesschulbehörde hat bisher die Praxis angewandt, diese zeitnah auf die hiesigen weiterführenden Schulen zu verteilen. Dies wird weder den ankommenden Kindern, noch den aufnehmenden Schulen gerecht. Die sehr heterogene Gruppe der Kinder hat völlig unterschiedliche Voraussetzungen, einige sind nicht alphabetisiert, sprechen kaum ein Wort Deutsch, andere haben bereits Schulerfahrung in ihrer Muttersprache.

Einige der Kinder sind durch Flucht- und Verfolgungserfahrungen traumatisiert. Die bisherige Praxis, diese Kinder möglichst schnell auf Göttinger Schulen zu verteilen, geht völlig an den wirklichen Bedürfnissen dieser Kinder vorbei. Sie bräuchten vielmehr ausreichend Zeit, um in unserer Stadt anzukommen, ausreichend Deutsch zu lernen, um in der Lage zu sein, dem Unterricht zu folgen und somit in ihren Klassen eine echte Chance erhalten, integriert zu werden.

Auch die Göttinger Schulen werden durch die Aufnahmen dieser unterjährig zuziehenden Kinder stark belastet. Die Kinder sprechen kein Deutsch und haben unabhängig von ihrer Alterszuordnung in bestimmte Jahrgänge oft keine oder kaum Schulerfahrung. Diesen Kindern echte Teilhabe und Bildungschancen zu ermöglichen, ist in großen Klassen mit der jetzigen Lehrer*innen-Versorgung kaum zu leisten. Dazu stehen weder personelle noch zeitliche Ressourcen in ausreichendem Maße zu Verfügung.

Sollen die betroffenen Kinder erfolgreich in unser Schulsystem integriert werden, brauchen wir eine Sprachlerngruppe für Göttingen, die es den Kindern ermöglicht, sprachliche und schulische Kenntnisse zu erwerben. Erst danach kann in Absprache mit den DaZ/Lehrkräften auch sinnvoll entschieden werden, welche weiterführende Schule für welches Kind die Richtige ist.